

Naturgeschichte.

Gesundheitslehre.

Bau, Leben und Pflege des menschlichen Körpers.

200. Einleitung. Unter den Geschöpfen Gottes auf Erden ist der Mensch das vorzüglichste. Vor allen andern zeichnet er sich aus durch seinen aufrechten Gang, das Ebenmaß seines Körperbaues, seine edle Gesichtsbildung, insbesondere aber durch seinen unsterblichen Geist, seine Vernunft und seine Sprache. Sein Leib ist dem der Tiere ähnlich, doch weit vollkommener; die Seele aber ist nach Gottes Ebenbild erschaffen.

Bestandteile des menschlichen Körpers. Unser Leib besteht aus festen, weichen und flüssigen Bestandteilen. Feste Teile sind die Knochen und Knorpel, die Zähne, Nägel und Haare. Zu den weichen Teilen gehören das Fleisch oder die Muskeln, die Sehnen, Eingeweide, Adern, Nerven und das Gehirn. Flüssig sind das Blut, der Speichel, die Thränen und die Galle.

Gewöhnlich unterscheidet man am Körper den Kopf, den Rumpf und die Gliedmaßen. I, 311—321.

Die Knochen.

201. Allgemeines. Die Knochen bilden das Gerüste des Körpers. Sie geben ihm Halt und Festigkeit; auch dienen sie den edeln Teilen desselben zum Schutz. Mit den Muskeln ermöglichen sie die Bewegung des Körpers; sie gehören also zu den Werkzeugen (Organen) der Bewegung.

Die Knochen bestehen zu zwei Dritteln aus Knochenerde (phosphorsaurem Kalk) und zu einem Drittel aus Knorpelstoff (Leim). Fast nur aus Knorpelstoff bestehen die eigentlichen Knorpel,*) die eine milchweiße, ziemlich biegsame Masse bilden. Umgeben sind die Knochen von der zähen, weißen Beinhaut. Dieselbe ist von feinen Adern durchzogen, durch welche jene ernährt werden. Manche Knochen sind hohl und heißen Röhrenknochen (z. B. am Oberarm und Oberschenkel). Sie enthalten das Mark, ein halbflüssiges, gelbliches Fett.

In der Jugend sind die Knochen noch weich und biegsam, weil der Knorpelstoff noch überwiegt. Im hohen Alter dagegen, wo sich in ihnen sehr viel Kalk abgelagert hat, werden sie spröde und brüchig. Daher entstehen dann leicht Knochenbrüche, die nur schwer wieder heilen.

*) Der Körper enthält in den Knochen, im Gehirn und den Nerven zusammen aber $\frac{1}{2}$ kg Phosphor. Zu den knochenbildenden, überhaupt zu den besten Nahrungsmitteln zählen vor allem die Hülsenfrüchte wegen ihres reichen Gehalts an Phosphor, Kalk und eigentlichen Nährstoffen. — Englische Krankheit. — Knochenmehl als Dünger; Leimbereitung und Phosphorgewinnung.